



Castanea sativa



Höhe	20 - 30 m
Breite	20-25m
Krone	rund, eigenwillig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	(grau)braun, später tiefe, längliche Furchen
Blatt	länglich, glänzend dunkelgrün, gezähnt, 10 - 25 cm
Blüte	in cremefarbenen Kätzchen, 8 - 13 cm lang, Juni/Juli, duftende Blüten
Früchte	stachelige Fruchthülse mit 2 - 3 Nüssen (Kastanien), essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	lockerer, fruchtbarer, humoser Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Südost-Europa

Großer Baum mit einer eigenwilligen Krone, der auf den kühlen, etwas feuchten Berghängen in Süd- und Mitteleuropa, Nordafrika und Teilen von Asien heimisch ist. Die Krone kann eine Breite von bis zu 25 m erreichen. Der schwere, kurze, dunkelgraue Stamm dreht sich um seine eigene Achse (tordiert), wodurch die tiefen Furchen in der Rinde sich mitdrehen. Die jungen Zweige sind olivgrün, verfärben sich aber schnell nach rotbraun. Das längliche Blatt ist dunkelgrün und glänzend und hat einen deutlich gezähnten Blattrand. Junge Blätter sind an der Unterseite filzig behaart. Es ist ein einhäusiger Baum mit weißen, duftenden männlichen Blüten in Büscheln und bis zu 13 cm lange Ähren. Die weiblichen Blüten sind klein und grün, wodurch sie kaum auffallen. Die Früchte sind essbar. Der Baum hat ein tief und breites Wurzelsystem. Castanea sativa gilt als wichtiger Holzproduzent.